

Sonnenstrom vom eigenen Firmendach

Bei der O. Kleiner AG in Wohlen hat die dritte Solaranlage der IBW Energie AG ihren Betrieb aufgenommen

31 400 Kilowattstunden Sonnenstrom soll die neueste Wohler Solaranlage jährlich produzieren. Die Hälfte davon übernimmt die O. Kleiner AG, auf deren Firmendach die Anlage steht. Und das Unternehmen deckt künftig 50% seines Verbrauchs mit Ökostrom.

FABIAN HÄGLER

Wettermässig passte der Einweihungstag nicht zu einer Solaranlage: Grau, dunkel und wolkenverhangen war der Himmel über der O. Kleiner AG. «Im Moment produziert die Anlage keinen Strom», erklärte Geschäftsleiter Martin Kleiner. Das war aber der einzige Wermutstropfen, ansonsten herrschte bei allen Beteiligten eitel Freude.

Kleiner betonte, die Solaranlage auf dem Firmendach sei «das äussere Zeichen für unsere Philosophie, nachhaltig und umweltfreundlich zu produzieren.» 31 400 Kilowattstunden soll die 277 Quadratmeter grosse Anlage jähr-

Update

SEIT 1992 SAMMELT die IBW Energie AG in Wohlen Erfahrungen bei der Produktion von Solarenergie. Mit dem Strom aus der ersten Anlage wurde damals ein Elektrofahrzeug betrieben. Als eine Kundenumfrage im Jahr 1997 grosses Interesse für den Bezug von Ökostrom zeigte, realisierte die IBW umgehend ihre zweite Solaranlage. 2001 wurde sie erweitert, was die Leistung verdoppelte. Die soeben eingeweihte Anlage auf dem Dach der O. Kleiner AG ist mit ihrer Leistung von 36,8 kW das grösste der drei IBW-Sonnenkraftwerke. (FH)

lich liefern. Damit könnte der Strombedarf von sieben durchschnittlichen Haushalten gedeckt werden.

O. Kleiner AG setzt auf Ökostrom

Die Hälfte davon, also rund 15 000 Kilowattstunden, wird die O. Kleiner



ENERGIE VOM DACH Martin Kleiner, Geschäftsleiter der O. Kleiner AG, zeigt die neue Photovoltaikanlage auf dem Produktionsgebäude seines Unternehmens. FABIAN HÄGLER

AG selbst übernehmen. «Zudem hat sich die Firma entschieden, künftig die Hälfte ihres Strombedarfs mit Nature-Made-Star-Ökostrom zu decken», freute sich Domenic Philipp, Geschäftsleiter der IBW Energie AG. Sein Unternehmen hat die Solaranlage für 250 000 Franken

realisiert. Kleiner sagte, der Einkauf von Ökostrom verteuere die Produktion, sei aber ein Marketingargument.

Man habe in der O. Kleiner AG einen Partner gefunden, «der unsere Philosophie der Energieeffizienz teilt», betonte IBW-Geschäftsleiter Peter Lehmann.